



HINTERLAND
SCHULE

Schulprogramm der Hinterlandschule

Stand: Oktober 2016

Einleitung

Die Hinterlandsschule (HLS) ist eine Verbundschule mit drei Standorten: dem Verwaltungssitz in Niedereisenhausen und den Standorten in Biedenkopf und Breidenbach. Im Zuge der Zusammenlegung der drei ehemals selbstständigen Schulen haben wir im Rahmen eines Identitätsfindungsprozesses herausgearbeitet, was unsere Standorte besonders macht und für welche Werte wir stehen. Aus den drei wichtigsten Grundwerten Wertschätzung, Leidenschaft und Erfolg, sowie aus dem Bewusstsein um die regionale Verortung, entwickelten wir nicht nur den Schulnamen, sondern auch eine Vision für unsere zukünftige pädagogische und strukturelle Ausrichtung:

DIE HINTERLANDSSCHULE

Wir leben ein wertschätzendes Miteinander. Mit Leidenschaft bieten wir mehr als erfolgreichen Unterricht: Wir machen stark für's Leben.

Zwei Jahre nach dem Start der Hinterlandsschule haben wir uns in einer Bestandsaufnahme die Frage gestellt welche Aufgaben wir noch haben, um das in der Vision formulierte Ziel zu erreichen. Dabei haben wir wesentliche Inhalte unserer bisherigen Arbeit reflektiert, Entwicklungsbedarfe diskutiert und priorisiert und so die Schwerpunkte und Ziele für die nächste Zeit festgelegt.

Dabei sollte die gemeinsame Haltung sein, dass nicht der Konsens über die Ziele allein die Schulentwicklung vorantreibt, sondern der Konsens darüber, diese Ziele auch gemeinsam zu verwirklichen. Im Sinne dieser Philosophie soll unsere Vision immer Selbstverständnis, Leitgedanke und Ziel unserer gemeinsamen pädagogischen Arbeit sein.

Dabei wollen wir immer berücksichtigen, dass das Schulprogramm aufgrund der Besonderheit von drei Standorten und der unterschiedlichen Schulformen der Hinterlandsschule auf ein möglichst hohes Maß an Standardisierung zielt, ohne dass dadurch die notwendigen Freiräume für die individuellen Bedingungen und die daraus resultierenden Bedürfnisse der einzelnen Standorte und Schulformen eingeschränkt werden sollen.

Unser Schulprogramm berücksichtigt den umfassenden Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule und gliedert sich in die Bereiche Unterricht, Erziehung, Beratung und Betreuung.

1. Unterricht

Ein wesentlicher Grundwert unserer Vision ist erfolgreicher Unterricht. Wodurch wird erfolgreicher Unterricht deutlich? Durch gute Lernergebnisse, durch das Wecken von Eigeninitiative bei den Schülerinnen und Schülern, sowie durch Lebenswelt- und Zukunftsorientierung.

Erfolgreicher Unterricht in Verbindung mit ganzheitlich erzieherischem Tätigsein ist Kern der Schulvision und der Schulrealität an der HLS. Um dies über den

gesamten Zeitraum der Beschulung an unserer Schule zu gewährleisten, sollen sowohl die Unterrichtskonzepte (Handlung- und Kompetenzorientierung, Projektarbeit etc.) auf die verschiedenen Klassen- und Schulstufen und deren Curricula abgestimmt werden als auch die Übergänge insbesondere von Jahrgangsstufe 4 nach 5 sowie von Jahrgangsstufe 6 nach 7 optimiert werden. Die angestrebte Methodenvielfalt soll sowohl individuelles Lernen als auch Lernen im Team ermöglichen. Dies schafft die Grundlage für individuelle Diagnostik, Förderung, Inklusion und Integration. Langfristig sollen die Bereiche Förder-, Förder- und Betreuungsmaßnahmen (wie z.B. Hausaufgaben(-betreuung), Stärkenförderung, Integration und Inklusion) möglichst eng mit dem Unterrichtsgeschehen verzahnt werden. Kurzfristig sollen in diesem Bereich gemeinsame Konzepte erstellt werden, die an allen drei Standorten umsetzbar sind. Eine der Schülerschaft entsprechende und zeitgemäße (Medien-) Ausstattung ist diesbezüglich unabdingbar.

Unsere vereinbarten Arbeitsvorhaben im Bereich Unterrichten:

Vorhaben Nr. 1: Grundschule, Überarbeitung des Lesekonzepts

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Überarbeitung und Optimierung des bestehenden Lesekonzepts
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Reimann, Mink, Heere, Henkel, Ruzek, Achenbach, Kuhn, Dersch Unterstützung BFZ: Kamberi, Jung
Zeitraum	Ende Schuljahr 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Ein in der Grundschulkonferenz abgestimmtes Konzept liegt vor.

Vorhaben Nr. 2: Grundschule, LRS-Förderkonzept für die Grundschule

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Festschreibung und Umsetzung eines Rechtschreibförderkonzeptes für die Grundschule
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahme	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppengröße: maximal 6 SuS pro Kurs in den Jahrgängen 3 und 4 wären wünschenswert – Unterstützung durch Lehrkräfte des BFZ – Anschaffung notwendiger Materialien – Fortbildungskonzept, schulintern
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Reimann, Mink, Heere, Henkel, Ruzek, Achenbach, Kuhn, Dersch Unterstützung BFZ: Kamberi, Jung
Zeitraum	Ende Schuljahr 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Ein in der Grundschulkonferenz abgestimmtes Konzept liegt vor.

Vorhaben Nr. 3: Sek I, Curricula Religion, Ethik

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Erstellung von kompetenzorientierten Curricula in den Fächern ev. Religion und Ethik
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Pro Jahrgang zwei verbindliche Themen nach einheitlichem Kompetenzraster erstellen.
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Rel. 5/6: Demper, Acker, H. - Ethik: Rosenstock Rel. 7/8: Fachschaft STE - Ethik: Hofmann Rel. 9/10: Linne, Rempe - Ethik: Treffler
Zeitraum	Rel: bis Februar 2017 - Ethik: Bis Ende SJ 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Kompetenzraster liegen vor. Tabellarische Übersicht über den Kompetenzaufbau.

Vorhaben Nr. 4: Sek I, Curriculum Sport

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Erstellen eines kompetenzorientierten Fachcurriculums Sport für die Jahrgänge 5-10
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> – Festlegung der Rahmenbedingungen (Grobplanung) – Austausch Fachkonferenz Sport
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Simon, Thomä, Donath, Fleischer, Grenville-Barker
Zeitraum	Bis Ende Schuljahr 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Ein fertiges Fachcurriculum Sport für die Jahrgänge 5 bis 10 liegt vor.

Vorhaben Nr. 5: Integration von Seiteneinsteigern

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Erstellung eines Leitfadens zur Integration von Seiteneinsteigern
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Rahmenbedingungen für Teil- und Vollintegration werden ausformuliert. Kriterien und Zuständigkeiten werden genannt.
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Preißler, Kroll, Bieker, Faber, Prange; Körner, Pfeiffer
Zeitraum	Bis zu den Weihnachtsferien 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Die Integration von Seiteneinsteigern wird als Aufgabe der gesamten Schule gesehen und von allen mitgetragen. Ein Konzept für Teilintegration sowie für die Betreuung von vollintegrierten SuS liegt vor.

2. Erziehung

Die Wertschätzung ist ein weiterer Schwerpunkt unseres Wertekanons. Wodurch wird diese Wertschätzung deutlich? Durch einen höflichen Umgang untereinander, durch konstruktive Konfliktlösung, durch das Einbinden verschiedener Kulturen, durch Fairness, durch offene Türen und durch ehrliche Rückmeldungen.

Bei Erziehung handelt es sich nicht um ein formgebendes Verfahren wie bei einem Schmied. Erziehung ist ein Wachstumsprozess und wer erziehen will, sollte sich – um bei einem vergleichenden Bild zu bleiben – mehr als ein Bauer verstehen, der für gute Bedingungen sorgen sollte. Der Boden muss locker und gedüngt sein, das Feld sollte so angelegt sein, dass genügend Sonne darauf scheinen kann. Auf keinen Fall würde ein Bauer auf die Idee kommen an einer Pflanze zu ziehen, um das Wachstum zu beschleunigen. Daher sollte man das Wort Erziehung nicht zu wörtlich nehmen. Da gibt es Momente, in denen man geduldig abwarten und vielleicht beim Wachsen auch mal nur zuschauen sollte.

Erziehung kann daher nicht nur unter dem zielführenden Aspekt betrachtet werden, sondern muss vor allem den Prozess in den Mittelpunkt stellen. Und man darf vor allem eines nicht vergessen: Kinder und Jugendliche lernen in erster Linie am Beispiel. Wenn man also möchte, dass Schülerinnen und Schüler wertschätzend miteinander umgehen, ist der wertschätzende Umgang des Erziehenden mit Kindern und Jugendlichen der erste Schritt. Schließlich ist dieser wertschätzende Umgang die Voraussetzung für erfolgreichen Unterricht.

An der Hinterlandsschule wurde ein Curriculum für Soziales Lernen erstellt. In diesem Curriculum werden konkrete Lernschritte für Soziales Lernen festgehalten, um wertschätzendes Miteinander in den Schülern wachsen zu lassen.

3. Beratung

Wir machen stark für's Leben. Wodurch wird das deutlich? Als Schule wollen wir die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Wir wollen ihnen Kompetenzen vermitteln, sich selbst und die Welt zu erkennen und ihre Selbstständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und ihre Kritikfähigkeit fördern.

Beratung ist ein wichtiger Bestandteil im schulischen Werdegang unserer Schülerinnen und Schüler. Sie befasst sich immer mit dem zentralen und wichtigsten Gut unserer Gesellschaft – unseren Kindern. Und sie betrifft Schülerschaft, Eltern, sowie Lehrerschaft in gleichem Maße. Die Beratung ist immer individuell und schülerbezogen. Wir bemühen uns um ein ehrliches, wertschätzendes Miteinander zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Es gibt Raum und Zeit, um Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zu unterstützen, zum Beispiel in den Lernberatungs-, Übergangs- und Förderplangesprächen. Wir unterstützen

durch die Laufbahnberatung die bestmögliche Entwicklung in der schulischen Laufbahn unserer Kinder.

Gute Beratung trägt bei zur emotionalen Ausgeglichenheit von Kindern und ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Kind seine Leistungsfähigkeit entdecken, entwickeln und steigern kann.

Beratung begleitet auch immer den Übergang vom Kindergarten in die Klasse 1, in die Sekundarstufe I, als auch den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang.

Der berufliche Aspekt beginnt bereits in der Grundschule (z.B. der Flohmarkt), spielt aber vor allem in der Sekundarstufe I eine zentrale Rolle. Wir legen besonderen Wert auf die Ausbildung berufspraktischer Fähigkeiten und die Ausbildung sozialer Kompetenzen. Einen hohen Qualitätsstandard erreichen wir durch zahlreiche Projekte mit außerschulischen Partnern, Betrieben und der Berufsschule. Das gemeinsam entwickelte Konzept zur Studien- und Berufsorientierung berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler an unseren drei Standorten und wurde bereits im Schuljahr 2015/16 erstellt und von den schulischen Gremien beschlossen.

Unsere vereinbarten Arbeitsvorhaben im Bereich Beratung:

Vorhaben Nr. 6: Konzept für den Übergang 4/5

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Zusammenstellung einer Handreichung für Lehrkräfte, die alle wichtigen Termine, Formulare und sonstige relevante Unterlagen enthält.
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Terminübersicht erstellen, To-Do-Katalog f. Eltern erstellen, Fragen a.d. Eltern bezüglich Schulwahl auflisten, Bewertungsgrundlagen zusammenstellen
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Hanßmann, Peter, Achenbach, Littmann, Schäfer, Heun, Theiß, Acker R., Cramer, Neumann
Zeitraum	Bis Ende des 1. Halbjahres 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Eine umfangliche Handreichung mit den o.g. Bestandteilen liegt vor.

Vorhaben Nr. 7: Handreichung für die Präsentationsprüfung R10

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Erstellen einer Handreichung für Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte sowie eines Ordners mit allen notwendigen Formularen für die Lehrkräfte.
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Überprüfung und Zusammenführung der an den Standorten vorliegenden Dokumente.
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Thomas, Debus, Reiber, Sauerwein, Hübinger, Heckwolf, Kasper, Wolf, Gräb, Köchel
Zeitraum	Bis Weihnachtsferien 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Handout und Ordner liegen vor.

4. Betreuung

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist unsere Leidenschaft. Wodurch wird diese Leidenschaft deutlich? Durch Empathie, durch Authentizität und durch einen hohen persönlichen Einsatz, damit unsere Schule als Lebensraum gestaltet und weiterentwickelt werden kann.

In diesem Lebensraum werden die Schülerinnen und Schüler für die Bewältigung ihres Lebens in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft vorbereitet. Dies beinhaltet eine gut ausgestattete und neu renovierte Schule mit Rückzugsmöglichkeiten, in der sich die Schüler wohlfühlen.

Wir wünschen eine positive Atmosphäre, die von gegenseitigem Respekt und Anerkennung geprägt ist. Im täglichen Miteinander entwickeln, fördern und erhalten wir Freundlichkeit, Höflichkeit, Gewaltlosigkeit, gegenseitige Unterstützung, Offenheit und Achtung voreinander.

Wir gewährleisten eine verlässliche Schulzeit von mindestens vier (Klassen 1 und 2) bzw. fünf (Klassen 3 bis 7) Zeitstunden am Vormittag.

Als Ganztagschule Profil 2 sind Betreuungsphasen bereits in den Schultag integriert, jedoch nicht verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler. Diese sind beispielsweise *Mittagessen, Hausaufgabenstunden, Hausaufgabenbetreuung, Individuelles Lernen, AG-Angebote* sowie *bewegte und betreute Pausen*.

Unsere vereinbarten Arbeitsvorhaben im Bereich Betreuung:

Vorhaben Nr. 8: Hausaufgabenkonzept

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Entwicklung eines stundenplanimmanenten Konzeptes zur Erledigung der schriftlichen Aufgaben Wochenplan
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Bedarfe: Lehrerstunden für Arbeitsstunden zur Verfügung stellen Materialpool für die Hauptfächer erstellen 7 Lehrerstunden /Tag pro Schüler inklusive Hausaufgabenstunde Rest-AG Ganztagsfinanzierung
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Wagner, Schnedler, Wawerka-Driesch, Kinzelmann, Preiß
Zeitraum	Bis Ende Schuljahr 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Ein Konzept für die Jahrgänge 5 bis 10 liegt vor, welches die jeweiligen Bedürfnisse der drei Standorte berücksichtigt.

Vorhaben Nr. 9: Ganztagskonzept

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Entwicklung eines rhythmisierten Ganztagskonzeptes unter Einbeziehung von verbindlichen Arbeitsstunden
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Bedarfe: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsstunden nach der Mittagspause - AGs, Materialien, Sportgeräte - Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen Hausaufgaben und Förderkonzept - Ggf. andere Taktung (60' oder 80' Blöcke) Ein Konzeptentwurf, der tendenziell die jeweiligen Bedürfnisse der drei Standorte sowie die schulrechtlichen Vorgaben in Einklang bringt, wird bis Ende SJ 2016/17 vorgelegt.
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Kühnel: Musterstundenplan GS Wawerka-Driesch: Musterstundenplan HS Schnedler: Musterstundenplan RS 7/8 Preiß, Wagner: Musterstundenplan RS 9/10 Ernst, Rosshirt, Ganzke: Info über Budget und Stundenkontingent für GTA
Zeitraum	Bis Ende Schuljahr 2017/18

Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Ein abgestimmtes Konzept für alle Jahrgänge liegt vor, welches die schulrechtlichen Vorgaben sowie die jeweiligen Bedürfnisse der drei Standorte berücksichtigt.
--	--

Vorhaben Nr. 10: Begrüßungsmappe für neue Kolleginnen und Kollegen

Was Worum geht es? Welches Ziel soll erreicht werden?	Erstellen einer Begrüßungsmappe für neue Kolleginnen und Kollegen, die alle wichtigen Informationen für die jeweiligen Standorte enthält.
Wie Teilziele Projektplanung Maßnahmen	Überarbeiten der an den Standorten vorliegenden Mappen.
Wer Verantwortlich Absprachen mit...	Haubner, Koch, Fischer, Acker H., Fuchs, Frank, Klein
Zeitraum	Bis Ende des 1. Halbjahres 2016/17
Evaluation Woran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde? Indikatoren	Für jeden Standort liegt eine überarbeitete Mappe vor, die alle wichtigen Informationen für neue Kolleginnen und Kollegen umfasst.